

Flugfeldmagazin

FAKTEN | MEINUNGEN | VISIONEN



Flugfeld ahoi!

Durchatmen am Langen See

E-Mobilität

Seite 4

**Treibstoff aus
der Steckdose**

FORUM 1

Seite 6

**Schlüsselprojekt
mit Signalwirkung**

Fußgängerunterführung

Seite 12

**Verbindendes
Element**

Inhalt

Arbeiten auf dem Flugfeld

- E-Mobilität: 4
- Treibstoff aus der Steckdose 4
- Meilenwerk: 4
- 12 Monate Erfolgsgeschichte 4
- Interview: 5
- Frank Zipfel, „Wurschtzipfl“ 5
- FORUM1: 6
- Schlüsselprojekt mit Signalwirkung 6

Panorama

- Entfalten Sie Ihre Möglichkeiten 8

Leben auf dem Flugfeld

- Durchatmen am Langen See 10
- IB: Grundstein für die Bildung 12
- Fußgängerunterführung 12
- Porträt Julia Zimmermann, 13
- Kita-Leiterin 13

Hintergrund

- Geschichte: Liesel Bach 14
- Fragen zum Flugfeld 14
- Bilder-Rätsel 14
- Kontaktmöglichkeiten 15

- Impressum 16



Mit der Flutung des Langen Sees geht eine fast dreijährige Bauzeit zu Ende. Fakten und Wissenswertes über das imposante Bauwerk. Seite 10



Ab Mai 2011 treffen im FORUM1 zukunfts-trächtige High-Tech-Unternehmen aufeinander. Für 60 % der Mietflächen bestehen feste Zusagen. Seite 6



Die lang erwartete Verbindung zwischen Flugfeld und Böblings Innenstadt sowie zum Bahnhof nimmt Gestalt an. Seite 12



Insgesamt 4.000 Menschen werden in den nächsten Jahren auf das Flugfeld ziehen. Was Sie sonst schon immer über das Flugfeld wissen wollten. Seite 14



Ein Jahr gibt es das Meilenwerk Region Stuttgart auf dem Flugfeld. Zeit, um eine erste Bilanz zu ziehen. Seite 4

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



mit dieser Ausgabe halten Sie das Flugfeld Magazin erstmalig im neuen Layout in der Hand. Geändert wurde nicht nur das Format, sondern auch der Umfang und die Erscheinungsweise. Zweimal im Jahr wird das Flugfeld Magazin erscheinen. Das bedeutet für Sie aktuellere und ausführlichere Information über die Fortschritte im neuen Stadtteil der Städte Böblingen und Sindelfingen.

In diesem Magazin lesen Sie über zwei Großprojekte, die das Leben und Arbeiten auf dem Flugfeld verändern werden. Da wäre zum einen der Lange See, der ab Ende September geflutet und bis in zwölf Monaten weitestgehend gefüllt sein wird. Das imposante Bauwerk ist ein optischer Blickfang und bietet Spaziergängern, Bewohnern und Arbeitnehmern einen Ort zur Entspannung. Darüber hinaus ist er aber auch Lebensraum für Tiere und Pflanzen und erfüllt die Funktion der Regenwasserrückhaltung.

Wer in den letzten Wochen das Flugfeld besuchte, konnte dem Kompetenz- und Dienstleistungszentrum FORUM1 beim Wachsen zusehen. Die Projektentwickler der Firma ARGON GmbH setzen mit der Realisierung des lang geplanten Objekts wichtige Signale und das in einer Zeit, in der sich die Wirtschaft erst langsam von der Krise erholt. Es ist ein Zeichen an potenzielle Investoren, die ermutigt werden sollen, neue Projekte zu initiieren, und an die zukünftigen Mieter, die durch den konkreten Fertigstellungstermin besser planen können. Die Eröffnung ist für Mai 2011 vorgesehen und bereits jetzt bestehen für 60 % der Flächen feste Mietzusagen.

Einen weiteren Grundstein konnten wir auf dem Baufeld 13 an der Liesel-Bach-Straße legen. Dort errichtet der Internationale Bund (IB) für berufliches Bildungswesen ein Schulgebäude für 425 Jugendliche. In unmittelbarer Nachbarschaft wird auch die Kindertagesstätte entstehen, so dass wir ab 2012 über ein eigenes Bildungsquartier auf dem Flugfeld verfügen.

Zu guter Letzt stehen wir auch in Sachen Fußgängerunterführung unter den Bahngleisen kurz vor dem Durchbruch. Und das ist nicht nur bildhaft zu verstehen. Spätestens Anfang des Jahres 2011 wird diese wichtige Verbindung zwischen dem Flugfeld, dem Bahnhof und der Innenstadt Böblings zu begehen sein.

Wir laden Sie ein, sich durch unser neues Magazin einen umfassenden Eindruck über diese Entwicklung zu verschaffen. Besser noch: Kommen Sie vorbei und besuchen Sie das Flugfeld. Sie sind herzlich eingeladen.

Wolfgang Lütznier

Ihr Wolfgang Lütznier

Oberbürgermeister der Stadt Böblingen
Vorsitzender des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen



Versuchsfahrzeug der Fa. Faun auf dem Flugfeld im Einsatz. Foto: Ilic

E-Mobilität auf dem Flugfeld Treibstoff aus der Steckdose

20 Ladestationen sollen auf dem Flugfeld und in Böblingen und Sindelfingen aufgestellt werden.

Das Thema E-Mobilität in Baden-Württemberg wächst langsam aus den Kinderschuhen heraus. Die begrenzte Verfügbarkeit sowie die steigenden Kosten der Beschaffung fossiler Brennstoffe werden diese Entwicklung weiter beschleunigen. Auch in der Region Stuttgart wird an Konzepten gefeilt, ein erster Erfolg konnte schon verzeichnet werden. In einem Wettbewerb des Bundesverkehrsministeriums wurde die Wirtschaftsregion Stuttgart zu einer von acht Modellregionen gewählt. Inzwischen sind die E-Bikes und Segways im Einsatz.

Dem Flugfeld kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle zu, denn nach Beschluss der Verbandsversammlung nimmt der Zweckverband mit insgesamt 11 Partnern an diesem Förderprogramm teil. Schwerpunkt der Aktivitäten ist die Integration elektromobiler Konzepte in die Stadtgestaltung. Die E-Mobile bringen neue Anforderungen an die Infrastruktur mit sich. So müssen Aufladestationen errichtet werden, Abrechnungssysteme sind erforderlich und es stellt sich die Frage, wie die elektromobilen Fahrzeuge optimal und funktional mit S-Bahn, Bus- und Taxiverkehr verknüpft werden können.

Das Projekt sieht vor, dass auf dem Flugfeld Flächen in geeigneter Lage und Größe vorgehalten und mit Ladeinfrastruktur und Informationspunkten versehen werden. Zudem ist geplant, ab Herbst 2010 zwei- und vierrädrige E-Fahrzeuge für die verschiedensten Nutzungen einzusetzen. 3 E-Bikes, 3 E-Mobile der Marke Fiat und 1 Smart wurden schon bestellt. Bis Ende des Jahres sollen mindestens 20 Ladestationen auf dem Flugfeld und in den Städten Böblingen und Sindelfingen aufgestellt werden. Des Weiteren werden auf dem Flugfeld E-Arbeitsfahrzeuge im kommunalen Alltagseinsatz für Dienste wie Rasenmähen, Kehren etc. erprobt.

Um die Anbindung von Sensapolis an die S-Bahn, den ZOB und die Innenstädte Böblingens und Sindelfingens zu verbessern und den Anteil der mit dem PKW anreisenden Besucher zu senken, soll der Verleih von Elektrofahrzeugen angeboten und ein elektromobiles Transport-Shuttle betrieben werden. Im Sensapolis ist zudem eine Ausstellung geplant, die sich mit den technischen Grundlagen und mit möglichen Folgen und Chancen für die künftige Stadtentwicklung auseinandersetzen wird. Wissenschaftlich begleitet wird das Thema durch das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO). |

12 Monate Erfolgsgeschichte Das Meilenwerk blickt auf sein erstes Jahr zurück

Am Tag der Seetaufe, am 26. September 2010, feiert das Meilenwerk Region Stuttgart den ersten Jahrestag. Rund 450.000 Besucher zählten die Betreiber des „Forum für Fahrkultur“ in den vergangenen zwölf Monaten. Eine Zahl, die deutlich macht, wie groß das Interesse der Menschen in der Region an dem außergewöhnlichen Objekt ist.

„Zu den Stammkunden gehören die Leute, die immer wieder ins Meilenwerk kommen, weil sie ihre Fahrzeuge kaufen, warten, pflegen und reparieren lassen oder das gastronomische Angebot schätzen“, erklärt Center Manager Claudio Bergfeld. „Hinzu kommen Tagesbesucher aus der Region und den Nachbarländern, die sich umsehen wollen oder standesgemäß in ihrem Oldtimer einen Ausflug ins Meilenwerk machen.“

Auch das V8 Hotel und die Legendenhalle können auf eine gute Auslastung zurückblicken. „Es zeigt sich, dass außergewöhnliche Orte ihren Wert haben“, kommentiert Claudio Bergfeld die positive Entwicklung. Ein Erfolgskriterium der Legendenhalle ist die Nutzungsflexibilität, die von regionalen und überregionalen Unternehmen gleichermaßen geschätzt wird. Die Halle ist unterteilbar und kann für Kongresse, Gala-Abende, Fachmessen, Preisverleihungen, Seminare, Hochzeiten usw. gebucht werden.

Das 4-Sterne-Hotel V8 überzeugt die Gäste vor allem durch seine Themenzimmer, die in unterschiedlichen Designs rund um das Thema Auto eingerichtet sind.

Zu den bedeutendsten Ereignissen im ersten Jahr zählt, dass der Händler Arthur Bechtel sein Tätigkeitsfeld um eine Oldtimer-Werkstatt erweitert hat und, zur großen Freude der Betreiber, dass die Marken Bentley und Ferrari ins Meilenwerk eingezogen sind. Einen Stillstand wird es jedoch auch in den nächsten Monaten nicht geben. „Wir planen, die Attraktivität weiter zu steigern“, sagt Claudio Bergfeld. Neben optischen und strukturellen Veränderungen wird im Oktober ein professioneller Tagungsbereich eröffnet. Zudem sind Ausstellungen, Kunst und Events insbesondere zum Thema „Fahrkultur“ vorgesehen.

Am 26. September feiert das Meilenwerk mit seinen Mietern und Gästen, was mit ihrer Hilfe erreicht wurde. Das V8 Hotel öffnet an diesem Tag seine Pforten und gewährt Interessierten einen Einblick, die „Cafe Bar 61“ kredenzt Köstlichkeiten. Im Innen- und Außenbereich werden Fahrzeuge der Händler und Gäste ausgestellt sein, der „Bildermeister“ plant eine Vorführung der Fahrzeugfotografie und der neue Tagungsbereich wird der Öffentlichkeit präsentiert. |



Das Forum für Fahrkultur erfreut sich großer Beliebtheit.

Unternehmer auf dem Flugfeld Frank Zipfel im Interview

Schnell, frisch und gut – so sollte Fast Food sein. Frank Zipfel, der mit seiner Imbissbude für kulinarische Abwechslung auf dem Flugfeld sorgt, achtet sehr auf die Qualität seiner Speisen. Seit Juli bietet er auf dem großen Platz neben der Fußgängerunterführung Currywurst-Spezialitäten, Hamburger und vieles mehr an. Dass bei ihm alles erst dann auf den Grill kommt, wenn die Bestellung eingeht, gehört für den 42-Jährigen zum Konzept. Das Flugfeld-Magazin hat den Betreiber des „Wurstzipf“ befragt.



FM: **Wie kamen Sie auf die Idee, einen Imbiss-Stand aufzumachen?**

Frank Zipfel: Die Idee ist entstanden, als ich vor zwei Jahren mit einem Kumpel unterwegs war und vergeblich nach einer guten Currywurst gesucht habe. Wir hätten nach Stuttgart fahren müssen, doch das war uns zu weit. Dann habe ich mir ein Konzept überlegt, wie wir das ändern könnten.

FM: **Wie sah oder sieht das Konzept aus?**

Frank Zipfel: Ganz wichtig ist, dass alles immer frisch ist. Bei mir wird alles erst auf den Grill gelegt, wenn es bestellt ist. Das dauert zwar ein bis zwei Minuten länger, aber ich denke, dass die Kunden dies zu schätzen wissen. Außerdem biete ich recht ordentliche Portionen zu sehr verträglichen Preisen.

FM: **Wie kamen Sie auf die Idee, Ihren Stand auf das Flugfeld zu verlegen?**

Frank Zipfel: Das Flugfeld ist eine interessante Geschichte. Es ist alles im Neuaufbau. Bauarbeiter kommen, um etwas zu essen und zu trinken. Und auch die Bewohner holen sich etwas. Von Tag zu Tag werden es mehr. Diejenigen, die einmal da waren, kommen immer wieder.

FM: **Welche Spezialitäten bieten Sie an?**

Frank Zipfel: Das sind in erster Linie Currywürste in verschiedenen Variationen. Zum Beispiel Currywurst griechisch. Da kommt die Currysauce drauf und dazu noch Tsaziki. Die Spezialität daran ist, dass ich meine Sauce jeden Tag frisch zubereite. Das Rezept habe ich selber entwickelt.

FM: **Gibt es in naher Zukunft Erweiterungen der Speisekarte?**

Frank Zipfel: Ja, was ich zusätzlich anbiete, ist ein Frühstück. Man bekommt bei mir Brötchen, die nach Wunsch mit Putenbrust, mit Salami, mit Käse oder mit Ei belegt werden. Und ich habe noch einige Ideen im Kopf, die aber noch nicht spruchreif sind.

FM: **Und wie sind Ihre Öffnungszeiten?**

Frank Zipfel: Von Montag bis Freitag bin ich ab 8 Uhr da, Samstag ab 11 Uhr. Abends bin ich von Montag bis Donnerstag bis 18 Uhr da, Freitag und Samstag bis 20 Uhr. Bei sehr schlechtem Wetter können jedoch die Öffnungszeiten variieren.

FM: **Vielen Dank für dieses Gespräch!**



Ab Mai 2011 wird das FORUM 1 bezugsfertig sein.

Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum FORUM 1 Schlüsselprojekt mit Signalwirkung

Im April 2010 wurde die Grundsteinlegung des FORUM 1 gefeiert, nur sechs Wochen später präsentierte das Projektentwicklungsunternehmen ARGON GmbH mit Buss Capital einen Käufer, der wiederum Anfang August mit einem Immobilienfonds an den Markt ging. Das fünfgeschossige Gebäude wird im Mai 2011 fertig gestellt sein.

Seit dem Jahr 2007 plant der Zweckverband Flugfeld an der Erstellung des Dienstleistungs- und Kompetenzzentrums FORUM 1, in dem hochwertige und zukunftssträchtige High-Tech-Unternehmen unter einem Dach zusammenarbeiten und sich die Kosten für eine Büroinfrastruktur teilen. Doch erst verzögerte die EU-weite Ausschreibungspflicht das Vorankommen, dann zogen sich potenzielle Mieter und Investoren aufgrund der Finanzkrise zurück und schließlich sprang der Investor ab. Seit Dezember 2009 überschlugen sich jedoch die Ereignisse. Erst unterschrieb mit dem Stuttgarter Unterneh-

men ARGON GmbH ein kapitalstarker Investor, der sofort mit der Realisierung begann. Im April erfolgte die offizielle Grundsteinlegung und nur sechs Wochen später wurde mit Buss Capital ein Käufer präsentiert, der inzwischen mit einem Immobilienfonds für das FORUM 1 an den Markt gegangen ist. „Die hohe Gebäudequalität, die ideale Größe für den Standort, die sehr gute Lage im Herzen einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands und nicht zuletzt die erstklassigen Partner machen die Immobilie zu einem attraktiven Investment“, sagt Peter Kallmeyer, der in der Geschäftsführung von Buss Capital für Immobilien zuständig ist. ARGON wird das Gebäude schlüsselfertig an den Investor und den Generalmieter übergeben.

Auch beim Zweckverband Flugfeld nimmt man die Entwicklung positiv auf. „Die letzten Monate haben uns gezeigt, dass der Standort Flugfeld auch bei überregionalen Anlegern bekannt ist und dass erkannt wird, welche Möglichkeiten hier liegen“, erklärt Zweckverbands-Vertriebs-

beauftragter Heinz Günter. Generalmieter des Gebäudes für die nächsten zehn Jahre ist der Zweckverband Flugfeld, fest steht auch, dass mit dem Forum für Luft- und Raumfahrt Baden-Württemberg ein Vertreter jener Zukunftsbranchen einziehen wird, die von enormer Bedeutung für die Region sind und Arbeitsplätze der Zukunft sichern.

Im Moment bestehen für ca. 60 % der Flächen im FORUM 1 feste Mietzusagen. Die Nutzer sind neben dem Forum für Luft- und Raumfahrt ein Business-Center-Betreiber, ein Planungsbüro und diverse kleinere Mieter. Auch die Geschäftsstelle des Zweckverbands Flugfeld wird in das neu erstellte Gebäude einziehen. Um das Leerstandsrisiko so gering wie möglich zu halten, sieht die Umsetzung des Projekts zwei Bauabschnitte vor. Im ersten Schritt werden 7.300 Quadratmeter Mietfläche erstellt, in einem weiteren zusätz-

liche 2.600 Quadratmeter. Durch die direkte Nachbarschaft zum Meilenwerk und die zukünftige Fußgängerunterführung zur Anbindung des Flugfelds an die S-Bahn und die Innenstadt Böblingens wird eine gute Nachfrage nach den Flächen des FORUM 1 erwartet.

Im Mai 2011 soll das Gebäude fertig gestellt sein und der immense Baufortschritt in den letzten Wochen lässt erkennen, dass alle Energien eingesetzt werden, um diesen Termin zu halten. Dann stehen den neuen Mietern Räume zur Verfügung, in denen alle individuellen Anforderungen umgesetzt werden können. Durch moderne Gebäudetechnologien bleiben die Betriebskosten beim FORUM 1 auf einem absoluten Minimum. Die maximale Nutzung des Tageslichts, die optimale Belüftung und Kühlung der Raumluft schaffen ein angenehmes Arbeitsklima und auch die langlebige Architektur, die behinderten- und benut-

zerfreundliche Gestaltung, die Verwendung von ökologisch und gesundheitlich unbedenklichen Materialien sowie der minimale Energieverbrauch sind Argumente, denen sich Unternehmer nicht verschließen können. |

Fakten zu Immobilie, Mieter und Mietvertrag

Gebäude:	fünfgeschossige Büroimmobilie
Fertigstellung:	Mai 2011
Nutzfläche:	7.309 m ²
Tiefgaragenplätze:	51
Mieter:	Flugfeld Böblingen/Sindelfingen Betriebsgesellschaft mbH
Mietvertragslaufzeit:	10 Jahre
Projektentwickler:	ARGON GmbH, Stuttgart

Entfalten Sie Ihre Möglichkeiten

Der neue Stadtteil von Böblingen und Sindelfingen nimmt Gestalt an. Verkehrsgünstig und trotzdem ruhig gelegen, bietet das Flugfeld ein attraktives Umfeld für Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Das 80 Hektar große Gelände ist beliebt: bei Unternehmen, die dort ihre Standortchancen erkennen. Bei den Beschäftigten, die von dem gastronomischen Angebot und vielen weiteren Vorteilen profitieren. Bei Familien, die sich auf dem grünen Gelände mit eigenem See wohlfühlen. Und bei den Kindern, die in den Anlagen ihren Riesenspaß haben.

Hydrobar

Der Böblinger Fachbetrieb für Hydraulik und Pneumatik hat auf dem Flugfeld seinen neuen Standort gefunden.



Sensapolis

Staunen, lernen, toben. Der Indoor-Erlebnispark bietet immer wieder neue Highlights und Events und verwöhnt mit anspruchsvoller Gastronomie.



Datenstation/ Glasfasernetz

Schnellste Internet-Anbindungen und Home-Entertainment-Anwendungen wie HDTV-Fernsehen, Internet-TV und Video-on-demand.



Plana Küchenland

Auf einer Ausstellungsfläche von 800 Quadratmetern präsentiert Plana Küchen für jeden Anspruch und für jedes Budget. Andere Nutzer rund um das Thema Küchen ergänzen das Angebot.



Stadhäuser und Wohnungen

Mix aus Miet- und Eigentumsimmobilien in vielen Größen, mit verschiedener Ausstattung in unterschiedlichen Preislagen.



Leonardo-da-Vinci-Platz

Wohnungen, Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten in zentraler Lage.



Parkhaus P1

293 Stellplätze, davon 103 für Dauerparker, stehen den Beschäftigten, Besuchern und Anwohnern zur Verfügung.



Spiel- und Sportpark in der Grünen Mitte

Lebensqualität pur rund um den See mit Spiel- und Sportmöglichkeiten für alle Altersgruppen.



Kindertagesstätte und Schule für berufliches Bildungswesen (IB)

Ideal gelegen, bietet die Kita ab 2012/2013 Platz für ca. 100 Kinder. Die künftige Schule unterrichtet bis zu 425 Schüler.



Alte Wache

Unternehmen aus der Immobilien- und Finanzbranche sowie ein Gastronomiebetrieb nutzen das sanierte Gebäude am Entrée des Flugfelds.



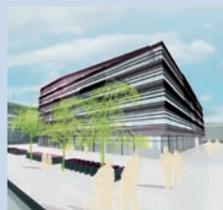
Meilenwerk

Forum für Oldtimer-Fans mit exquisitem Service-Komfort. Ein Themenhotel, Restaurants und eine Veranstaltungshalle ergänzen die Erlebniswelt für alle Freunde des Automobils.



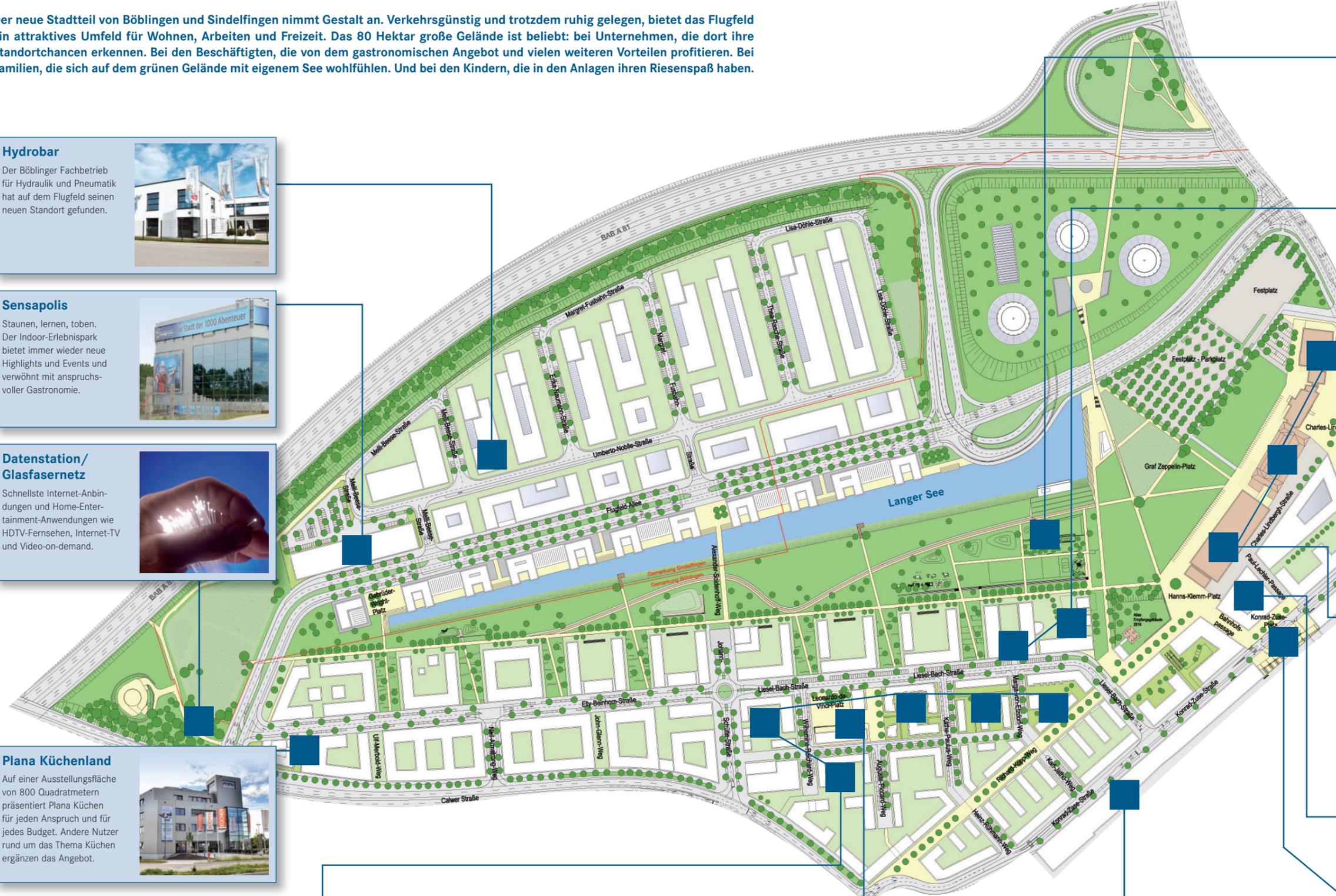
Technologie- und Kompetenzzentrum FORUM 1

High-Tech-Standort für zukunftsorientierte Unternehmen. Mietflächen in unterschiedlichen Größen und Ausstattungen.



Bahnhausunterführung

Um das Flugfeld optimal an Böblingen und das Nahverkehrsnetz anzubinden, wird die vorhandene Bahnunterführung attraktiv und großzügig ausgebaut. Benutzbar ab 2011.



Wasser marsch! Der Lange See wird geflutet.

Nach dreijähriger Bauzeit ist es nun so weit Durchatmen am Lange See

Ökosystem, Lebensraum für Pflanzen und Tiere sowie Blickfang – der Lange See erfüllt auf dem Flugfeld vielfältige Funktionen. Mit Beginn seiner Flutung im September geht eine fast dreijährige Bauzeit zu Ende, die neben der Komplexität der Aufgabe auch für spannende Momente sorgte.

„Die Infiltration, also die Grundwasserabsenkung und die Wiederversickerung, war die größte Herausforderung“, erzählt Oberbauleiter Thomas Gruseck. „Schließlich weiß man nie einhundertprozentig, wie sich das Grundwasser verhält.“ Dieser Schritt war jedoch unbedingt nötig, um den Seekörper überhaupt ausheben und abdichten zu können. 19 Brunnen, jeder 20 Meter tief, die durch eine Ringleitung verbunden sind, wurden gebaut, damit das Grundwasser wieder versickern konnte. Die Notwendigkeit war, im Bereich der Autobahn und der Bestandsgebäude den Grundwasserpegel konstant zu halten. Mittels dieser Schluckbrunnen wurde die Aufgabe bewerkstelligt.

Der See wird über Regenwasser gespeist, das von versiegelten Flächen, also von Dächern und Straßen, abläuft. Es wird in Leitungen gesammelt und den Bodenfilterbecken zugeführt. Eine fast ein Meter dicke Substratschicht, die aus Sand mit Eisenhydroxid besteht, filtert das Wasser, das anschließend in Drainagerohren gesammelt und über die Röhrichtzone dem See zugeführt wird. In den Vorreinigungsanlagen werden Schadstoffe weitestgehend vom See ferngehalten, so dass keine Verschmutzung eintritt. „Aber natürlich wird das Wasser

kontinuierlich beprobt“, fügt Thomas Gruseck hinzu. Bei Bedarf, zum Beispiel in langen Trockenperioden, wird es rezirkuliert. Das heißt, dem See wird mit Pumpen Wasser entnommen, das in den Bodenfilterbecken gereinigt und wieder in den See eingeleitet wird.

Zwischen drei und sechs Monate wird es dauern, bis der See sich füllt. Wobei dies von den Niederschlägen abhängig ist. Um diesen Vorgang ein wenig zu beschleunigen, wird die Grundwasserabsenkung in den ersten Monaten zurückgefahren. Statt das Wasser in die Schippe abzuleiten, wird es dem See zugeführt. „Allerdings sind wir bestrebt, die Grundwasserhaltung so bald wie möglich abzustellen“, sagt Thomas Gruseck.

Neben seiner beruhigenden Wirkung auf den Menschen hat das Bauwerk auch ökologische Funktionen. Eine ganz bedeutende ist die Regenrückhaltung. Denn von einer versiegelten Fläche kann kein Regen in den Boden versickern. Der Abfluss muss in einen Bach oder in einen Fluss erfolgen. Der Gesetzgeber gibt die Menge vor, die abfließen darf, der Rest muss zwischengespeichert und kann nur nach und nach abgeleitet werden. Diese Aufgabe übernimmt auf dem Flugfeld der See. Zudem wird der große Wasserkörper auch das Klima beeinflussen. Besonders an heißen Tagen kühlt und befeuchtet der See die Luft. Wenn also die Region unter drückender Schwüle ächzt, heißt es auf dem Flugfeld: Durchatmen am Lange See. |

Flugfeld Splitter

Der See in Zahlen

Länge: 860 Meter
Breite: 12 – 100 Meter
Tiefe: 2 – 3 Meter
Seeffläche: 2,7 Hektar
Fassungsvermögen: 80 Millionen Liter

Bauschritte

Begonnen wurde der Bau des Sees im Juli 2008. Zuerst wurde am Nordufer die Fangedamm-Konstruktion erstellt und die Winkelstützwand aus Stahlbeton am Südufer.

Von Januar bis März 2009 ging es mit den Maßnahmen der Grundwasser-Infiltration weiter.

Ab April 2009 wurde mit dem eigentlichen See und dem Bodenfilterbecken begonnen. Aushub des Seekörpers und Erstellung der Treppenanlagen am Nord- und Südufer.

September 2010: Der Lange See bekommt offiziell seinen Namen. Beginn der Flutung. Bis der See vollständig gefüllt sein wird, vergehen drei bis sechs Monate.

Am Bau beteiligte Firmen

Los 1: Fa. Hubert Schmid, Marktoberdorf
Los 2: ARGE Züblin, Stuttgart/Fischer, Weilheim
Los 4: Fa. Terra/FWS, Rottweil
Los 3: Leonard Weiss, Göppingen
Planer: Björnßen Beratende Ingenieure, Koblenz
Geotechnik: Smoltczyk & Partner GmbH, Stuttgart
Bauüberwachung: CDM, Stuttgart

Internationaler Bund für berufliches Bildungswesen Grundstein für die Bildung

Mit der Grundsteinlegung für die Bildungsstätte des Internationalen Bundes für berufliches Bildungswesen (IB) wurde die Basis für das Bildungsquartier auf dem Flugfeld gelegt. Denn auf dem Baufeld 13, direkt an der Liesel-Bach-Straße, wird neben dem Schulgebäude, das 425 Jugendlichen jedoch auch den richtigen Ort, auch die Kindertagesstätte entstehen.

„Bildungsstätten wie die IB sie betreibt, erleichtern Jugendlichen den Start ins Berufsleben und bieten Erwachsenen Qualifizierungsangebote“, resümierte Christine Kraayvanger in ihrer Begrüßungsrede. „Bildung und pädagogische Konzepte brauchen jedoch auch den richtigen Ort, um stattfinden zu können“, so die Baubürgermeisterin weiter. „Das Flugfeld bietet optimale Voraussetzungen. Es ist mit den öffentlichen

Nahverkehrsmitteln gut zu erreichen, die Stadtzentren Böblingen und Sindelfingen befinden sich vor der Tür und die Grüne Mitte und der Lange See bieten ausgedehnte Naherholungsflächen.“

Der Internationale Bund für berufliches Bildungswesen betreibt als freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit seit mehr als 30 Jahren in der Bahnhofstraße und in der Hanns-Klemm-Straße in Böblingen zwei Dependancen, die zum Teil auf das Flugfeld verlegt werden. In dem Neubau werden in erster Linie Einrichtungen aus dem Bereich der beruflichen Schulen, das kaufmännische und technische Berufskolleg sowie das sozialpädagogische Gymnasium unterkommen. Insgesamt bietet die neue Außenstelle Arbeitsmöglichkeiten für mehr als 40 Personen.



Ein Bildungsquartier entsteht. Grundsteinlegung mit B. Umbach, G. Cardillo, C. Kraayvanger, O. Scholz und U. Smaxwil (v.l.n.r.)

Um Raum für eine effektive Pausenerholung zu schaffen, wird ein weiteres Grundstück mit 885 Quadratmetern Größe zur Verfügung gestellt. Der IB übernimmt die Kosten für das Herrichten, das Bewirtschaften sowie die Verkehrssicherungspflicht für die Freiflächen. Die Fertigstellung ist für August 2011 vorgesehen. |

Fußgängerunterführung Verbindendes Element

Nachdem im März 2010 der Meißelschlag erfolgte, der symbolisch für den Startschuss zu den Bauarbeiten gesetzt wurde, nimmt die Fußgängerunterführung zwischen Flugfeld und Böblingens Innenstadt immer mehr Gestalt an.

Was wird gerade gemacht?

Spätestens Anfang 2011 soll das Bauwerk in einem durchgehenden Provisorium begangen werden können. 27 Meter wird die bestehende Unterführung in Richtung Flugfeld unter fünf Gütergleisen hindurch verlängert. Sie wird

von 6 auf 12 Meter verbreitert und von 2,50 auf 3 Meter erhöht. Die Gesamtlänge beträgt ca. 85 Meter. Kein leichtes Unterfangen, denn die erforderlichen Maßnahmen finden unter rollendem Verkehr statt. Zeitgleich wird auch der Umbau des Bahnhofs eingeleitet. Der Gebäudeteil, in dem eine Bankfiliale untergebracht war, wird abgebrochen und weiter östlich neu errichtet. Zwischen dem verbleibenden Teil des Gebäudes, das von der Bahn modernisiert wird, und dem Ersatzneubau auf dem angrenzenden Parkplatz wird eine 6 Meter

breite Treppe aus der Unterführung auf den Bahnhofsvorplatz geführt. Die beiden Gebäudeteile werden durch ein gemeinsames Dach verbunden, das teilweise verglast ist, damit Tageslicht in die Unterführung fallen kann. Außerdem wird ein weiterer Aufzug am Bahnsteig 1 errichtet. Er dient als barrierefreier Zugang zur Personenunterführung sowie als Ersatz für den im Zuge des Bauvorhabens entfallenden Aufzug auf dem Bahnhofsvorplatz.

Westlich der Bankfiliale erstellt die Stadt Böblingen eine Bike&Ride-Anlage (B&R) mit ca. 150 Stellplätzen. An zwei Seiten werden der Gebäudeneubau und die B&R-Anlage von einer neuen Rampenanlage umfahren. So können auch Radfahrer und Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Gleise bequem erreichen bzw. die Verbindung zwischen Böblingens Innenstadt und dem Flugfeld nutzen.

Nordöstlich des Bahnhofgebäudes, auf der bisher als Park&Ride-Platz genutzten Fläche, werden 9 Taxi-Halteplätze und ca. 30 Kurzzeitparkplätze entstehen. Die Gesamtkosten für dieses Verbindungsbauwerk liegen bei ca. 16 Mio. Euro. |



HAT AUF DEM FLUGFELD IHREN TRAUMJOB GEFUNDEN: JULIA ZIMMERMANN, LEITERIN DER KINDERTAGESSTÄTTE

Menschen auf dem Flugfeld Julia Zimmermann

Am 1. April 2010 eröffnete auf dem Flugfeld eine Interims-Kindertagesstätte in der Liesel-Bach-Straße 9. Als Frau der ersten Stunde leitet Julia Zimmermann die Geschicke der Einrichtung. Es ist die erste Führungsposition für die 25-Jährige, die an der Pädagogischen Hochschule in Esslingen studiert hat. „Nach dem Abitur stand ich vor der Frage: Ausbildung zur Erzieherin oder Studium“, berichtet sie. Dann erfuhr sie von dem Studiengang „Bildung und Erziehung in der Kindheit“, der in Esslingen angeboten wurde, und ihre Entscheidung stand fest. Eine Ausbildung, die sich so gezielt auf Kinder und Familien ausrichtet, passte perfekt zur Interessenlage der jungen Frau. Und schon einen Monat nach dem Abschluss bekam sie das Angebot von educcare, die Kindertagesstätte auf dem Flugfeld zu leiten. „Das ist ein Traumjob“, schwärmt Julia Zimmermann. „Hier kann ich die pädagogische Arbeit mit Kindern mit der Leitungsfunktion verbinden und Erfahrungen sammeln, die ich mit einem erweiterten Team im Neubau weiterführen kann.“

Knappe zwei Jahre wird es noch dauern, bis auf der anderen Seite der Liesel-Bach-Straße die endgültige Kindertagesstätte ihren Betrieb aufnehmen wird. In einem viergeschossigen Gebäude werden in sechs Gruppen bis zu 100 Kinder unterkommen, zudem wird ein Stadtteiltreff integriert, der von den Bürgerinnen und Bürgern des Flugfelds für Feiern und Informationsveranstaltungen genutzt werden kann. Mitte 2012 soll die Kita ihren Betrieb in den neuen Räumlichkeiten aufnehmen können.

In der Zwischenzeit werden 12 Kinder im Erdgeschoss der Liesel-Bach-Str. 9 betreut. Zwei Wohnungen wurden miteinander verbunden, insgesamt 155 Quadratmeter stehen den Kleinen zur Verfügung. Zudem gibt es einen 400 Quadratmeter großen Außenbereich, in dem die kleinen Flugfeldianer hemmungslos im Sand buddeln, rutschen und schaukeln können. Das Thema Bewegung liegt Julia Zimmermann sehr am Herzen und es gehört ebenso zum Betreuungsangebot ihres Arbeitgebers educcare wie die Förderung von Kreativität, Gesundheit und Sprache. Die Bilingualität ist das Besondere am Konzept des Betreibers. In allen educcare-Bildungsstätten wird neben der Muttersprache Deutsch auch Englisch gesprochen. Immersionsmethode nennt sich das im Fachjargon, sehr viel deutlicher wird dies jedoch durch den Begriff, den Julia Zimmermann benützt. Eine Art Sprachbad sei dies für die Kinder, sagt sie. In jeder Gruppe, so auch in der Flugfeld-Kita, gibt es eine Erzieherin, die mit den Kindern nur deutsch und eine andere, die nur englisch spricht.

Die Einrichtung ist von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr geöffnet und Julia Zimmermann und ihre Kollegin tun alles dafür, damit sich die Kinder wohl fühlen. Denn auch das gehört zum Konzept des Betreibers: Die Kita soll für die Kinder ein zweites Zuhause sein und eine familiäre Atmosphäre bieten. |

Julia Zimmermann
25 Jahre

ledig, keine Kinder
wohnt in Renningen

Julia Zimmermann hat während ihres Studiums ein sechsmonatiges Auslandspraktikum an einer Kindertagesstätte in Dublin absolviert.

Ihre Bachelor-Arbeit verfasste sie über „Trauerbegleitung von Kindern in Kindertagesstätten“.

Hobbys
Spielt Handball in Renningen
Acrylmalerie
Kino

Ich fühle mich wohl auf dem Flugfeld, ...
... weil das Flugfeld viele Kulturen und Menschen vereint.

Was ich mir für das Flugfeld wünschen würde:
Das Flugfeld soll ein lebendiges, buntes und vielfältiges Zuhause für Familien bieten, in dem sich alle gemeinsam wohlfühlen.



Flug-Pionierin Liesel Bach

Flugfeld und Geschichte

Liesel Bach

Die Liesel-Bach-Straße war einer der ersten Verkehrswege auf dem Flugfeld, der von der Öffentlichkeit genutzt werden konnte. Mittlerweile geben etliche Bewohner diese Straße als ihre Adresse an. Die Namensgeberin Liesel Bach (1905 – 1992) galt als die wohl erfolgreichste deutsche Kunstfliegerin zwischen 1930 und 1970. Sie gewann in dieser Zeit mehrfach nationale und internationale Kunstflugmeisterschaften und erfüllte sich 1951 einen Traum. Als erste Frau überflog sie die Himalaja-Kette. Bis ins Alter von 70 Jahren saß die Flug-Pionierin im Cockpit ihrer Maschinen; in den letzten Jahren ihres Lebens wendete sie sich jedoch einem weniger gefährlichen Betätigungsfeld zu: Sie spielte Tennis. Sie starb im Alter von 87 Jahren in Bandol-Var, Südfrankreich.

Liesel-Bach-Straße

Was Sie schon immer über das Flugfeld wissen wollten

Bis wann ist das Flugfeld vollständig aufgesiedelt?

Der Zeitpunkt, wann der letzte Baukran auf dem Flugfeld verschwindet, ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Die allgemeine Wirtschaftslage, die Finanzkraft und die Investitionsbereitschaft der Unternehmen spielen dabei im gewerblichen Sektor eine große Rolle. Hier bremsen im Moment die allgemeine wirtschaftliche Lage die Neubaubereitschaft. Im Wohnungsbau hingegen ist die Nachfrage nach Grundstücken groß. Eine verbindliche Jahreszahl kann also nicht genannt werden. Ziel ist es, dass bis 2020 ein Großteil des Geländes aufgesiedelt ist.

Wie viele Menschen werden auf dem Flugfeld wohnen und wie viele werden dort arbeiten?

Auf dem Flugfeld werden in den nächsten Jahren rund 1.600 Wohneinheiten entstehen,

in denen 4.000 Menschen wohnen werden. Ebenso werden Arbeitsplätze für rund 7.000 Menschen geschaffen.

Wird es eine Grundschule oder eine weiterführende Schule auf dem Flugfeld geben?

Auf dem Flugfeld wird es weder eine Grundschule noch eine Realschule oder ein Gymnasium in öffentlicher Trägerschaft geben. Privatschulen haben ihr Interesse signalisiert. Im Bildungsquartier an der Liesel-Bach-Straße entsteht aktuell eine Bildungsstätte des Internationalen Bundes für berufliches Bildungswesen (lesen Sie hierzu Seite 12) und eine Kindertagesstätte für sechs Gruppen.

Ab wann wird es eine Einkaufsmöglichkeit auf dem Flugfeld geben?

Im Zuge der Baumaßnahmen auf den Feldern 15 und 16, also am und neben dem Leonardo-

da-Vinci-Platz werden auch Einkaufsmöglichkeiten geschaffen, unter anderem ein Einkaufsmarkt mit 800 Quadratmetern Verkaufsfläche. Im Herbst wird mit dem Bau begonnen, die Fertigstellung ist für Ende 2011 geplant.

An wen wende ich mich, wenn ich mich für ein Grundstück oder eine Bürofläche im FORUM1 interessiere?

Wenn Sie sich für ein Grundstück auf dem Flugfeld oder für eine Bürofläche im FORUM1 interessieren, dann kontaktieren Sie bitte den Vertriebsbeauftragten des Zweckverbands, Herrn Heinz Günter, Telefon: 07031 81707-23.

Haben Sie auch eine Frage zum Flugfeld? Dann senden Sie uns eine E-Mail: mail@flugfeld.info

Was ist das? Und wo ist es auf dem Flugfeld?

Die Lösung finden Sie im Netz ...

www.flugfeld.info



High Tech. High Life. Büro-Mietflächen im FORUM 1.

Ein weiteres Highlight auf dem Flugfeld geht an den Start: das Technologie-Kompetenzzentrum FORUM1. Schon Mitte 2011 werden die ersten Unternehmen dort ihre Arbeit aufnehmen. Noch sind Flächen frei. Höchste Zeit für Interessenten. Ihr Ansprechpartner: Herr Heinz Günter, Telefon 07031 81707-23.

www.flugfeld.info

Flugfeld ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Böblingen und der Stadt Sindelfingen

Wichtige Information für alle Neubürgerinnen und Neubürger

Auf den Internetseiten der Städte Böblingen und Sindelfingen finden Sie schnell und einfach den richtigen Ansprechpartner für alle Anliegen.

www.boeblingen.de

Bürgerservice > Was erledige ich wo?

www.sindelfingen.de

Stadtverwaltung > Bürgerservice > Wo erledige ich was?

Aktuelle und allgemeine Informationen über das Flugfeld finden Sie unter www.flugfeld.info



Impressum

**Zweckverband Flugfeld
Böblingen/Sindelfingen**
Stuttgarter Str. 8
71032 Böblingen
Tel.: 07031 81707-0
E-Mail: mail@flugfeld.info

Verantwortlich:

Olaf Scholz
Geschäftsführer
Zweckverband Flugfeld
Böblingen/Sindelfingen

Presse & Medien:

Olaf Nägele
presse@flugfeld.info

Redaktion:

Olaf Nägele

Gestaltung:

Karius & Partner

Informationsanforderung:

mail@flugfeld.info

Bildnachweis:

Seite 14 Corbis